

Öffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr

12.03.2014

Kreisausschuss

26.03.2014

**Errichtung einer Buswendeschleife im Bereich Adlerhof, Vogelsang
hier: Zustimmung zum Bauentwurf**

Sachbearbeiter/in: Herr Meyer

Tel.: 15 221

Abt.: 66

Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.
I 542012585 VE 2013 i.H.V. 400.000 €

Produkt: 54201 Zeile: 25

gez.
Hessenius

Mittel stehen haushaltsrechtlich nicht zur Verfügung.

Kreis-
kämmerer

Mittel werden über-/außerplanmäßig bereitgestellt. Produkt: Zeile:

Deckungsvorschlag: Die Mittel sind im Haushaltsplan 2014 eingeplant.

Es entstehen Folgekosten - siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Kreisausschuss stimmt dem Bauentwurf zur Errichtung einer Buswendeschleife im Bereich des Adlerhofs in Vogelsang im Zuge der K 17 zu.

Begründung:

Die vorliegende Entwurfsplanung umfasst die Planung einer Buswendeschleife im Zuge der K 17 im zentralen Bereich Vogelsang im Stadtgebiet Schleiden.

Die K 17 erfüllt im bestehenden Straßennetz die Funktion als Zubringer zum heutigen Forum Vogelsang. Auf Grund der zentralen Lage im Nationalpark ist Vogelsang auch Ausgangs- und Zielpunkt zahlreicher Aktionen, Programme und Aktivitäten im und um den Nationalpark Eifel. Der siedlungsferne Standort erfordert eine Anbindung über den ÖPNV sowohl im Sinne der Alltagserschließbarkeit, als auch in touristischer Hinsicht.

Aus ihrer Funktion als Zubringer und nicht Durchfahrtsstraße ergibt sich die Ausbildung der K 17 als Sackgasse. Für den ÖPNV mit einer vorzugsweise zentralen Anbindung an den Kernbereich Vogelsang und seine Einrichtungen ergibt sich die Notwendigkeit der Schaffung einer Wendemöglichkeit für den ÖPNV. Der hierzu in Abstimmung mit dem Entwicklungskonzept gefundene Standpunkt greift eine vorhandene Verkehrsstruktur in den Grundzügen auf und passt diese an den Bedarf des ÖPNV an. Die vorhandene Form der Buswendeschleife besteht bereits heute in ihren Grundzügen, eignet sich jedoch auf Grund der geometrischen und topographischen Ausbildung nicht zum Wenden von Bussen. Neben der zentralen Lage liegt ein wesentlicher Vorteil in einer Minimalisierung des Eingriffs, da die grundlegenden räumlichen Strukturen bereits vorhanden sind und durch Flächen der Infrastruktur belegt sind. Gemäß den mit Polizei und Straßenverkehrsamt geführten Abstimmungsgesprächen soll im Bereich der Buswendeschleife zur Vereinfachung und sicheren Gestaltung der Verkehrsführung kein gegenläufiger Verkehr zugelassen werden. Dies bedingt, dass die untergeordneten Verkehre des geplanten, nördlich gelegenen Mitarbeiterparkplatzes und der geplanten Jugendherberge ebenfalls über die Buswendeschleife abzuwickeln sind. Der vorgesehene Ausbau der Buswendeschleife bewegt sich somit weitestgehend in der bestehenden Trassenführung.

Die Länge der Baustrecke beträgt ca. 173 m zuzüglich ca. 62 m Anschlüsse.

Beschreibung des Ist-Zustandes

Der derzeitige Ist-Zustand wird dem ÖPNV weder im Hinblick auf den baulichen Zustand der Fahrbahn und Haltestellen noch im Bezug auf die logistischen Abläufe gerecht. Unzumutbar war hierbei der Zustand, dass dem Bus auf Grund des zur Verfügung stehenden Raums im Bereich des Adlerhofes kein zulässiger Wendevorgang ermöglicht werden konnte. Zum Andienen der Haltestelle war ein Wendemanöver in mehreren Zügen unter Zurücksetzen des Busses notwendig.

Das Befahren der Haltestelle am Adlerhof mit einem Gelenkbus war unter den beschriebenen Umständen nicht möglich.

Mit Eröffnung des Forum Vogelsang besteht die Notwendigkeit die Erreichbarkeit des Geländes mit öffentlichen Verkehrsmitteln qualitativ zu verbessern und an die Erfordernisse eines modernen ÖPNV anzupassen.

Geplante Maßnahmen

Die Planung sieht die Schaffung eines zentralen Ankunfts-, Abfahrts- und Wendebereichs für den ÖPNV auf Vogelsang vor. Im Sinne einer klaren Verkehrsführung ist im gesamten Bereich der Wendeschleife ein Einrichtungsverkehr vorgesehen. Die Fahrbahnbreite im Einfahrtsbereich beträgt 4,50 m und im Ausfahrtsbereich 7,50 m. Der Scheitelpunkt der Buswendeschleife ist aufgrund der durch Fahrsimulationen ermittelten überstrichenen Fläche mit einer Breite von 7,75 m zu dimensionieren. Im Ausfahrtsbereich befinden sich die beiden Haltestellen, welche

hintereinander an einem Buscup angeordnet werden sollen. Die geplante Aufstelllänge orientiert sich an 2 hintereinander stehenden Gelenkbussen. Die geplante Fahrbahnbreite von 7,50 m gewährleistet das Ab- bzw. Vorbeifahren eines an der hinteren Position haltenden Busses während die vordere Haltestelle besetzt ist. Die Fahrbahnbreiten und geometrischen Verhältnisse im Bereich der Buswendeschleife ergeben sich über die geführten dynamischen Schleppkurvennachweise. Die derzeitige von der Haltestelle zum Adlerhof führende Fahrbahn wird im Zuge der Umsetzung der Erschließungsmaßnahmen von Vogelsang zu einer Shared-Space-Mischverkehrsfläche umgebaut. Der Haltestellenbereich wird barrierefrei an diesem Bereich angeschlossen und findet somit Anschluss an das übergeordnete Leit- und Orientierungssystem von Vogelsang. Der Inselbereich der Wendeschleife soll in wassergebundener Bauweise hergestellt werden. Zum Verhindern von wildem Parken wird die Fläche im äußeren Randbereich mit Findlingen belegt. Zur Nutzung als alternative Aufenthaltsfläche zum Haltestellenbereich sollen Bänke auf der Inselfläche vorgesehen werden.

Zusammenfassung

Die gewählte künftige Lage der Buswendeschleife im Kernbereich von Vogelsang unmittelbar angrenzend an den Adlerhof, als zentralem Ankunfts- und Begegnungspunkt, gewährleistet einen reibungslosen Ablauf des ÖPNV und eine gute Erreichbarkeit der zentralen Einrichtungen Vogelsangs. Zur Sicherstellung eines klar strukturierten Verkehrsablaufs ist die Befahrbarkeit der Buswendeschleife, wie im Fall eines Kreisverkehrs, nur in einer Richtung zulässig.

Die Gesamtbruttokosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 530.000 €. Die Maßnahme wird über das Programm der Föderrichtlinien ÖPNV-Invest-RL ZVNVR gefördert.

Der Förderantrag liegt beim NVR als fördernde Stelle vor. Der Bewilligungsbescheid der Maßnahme wird im ersten Quartal 2014 erwartet.

Die Maßnahme soll noch im Jahr 2014 umgesetzt werden.

gez. i.V. Poth

Landrat

Geschäftsbereichsleiter/in: _____ (Unterschrift)	Abteilungsleiter/in: _____ (Unterschrift)	Sachbearbeiter/in: _____ (Unterschrift)	Kreistagsbüro: _____ (Unterschrift)
--	---	---	---